

Anlagestrategie

Fokus

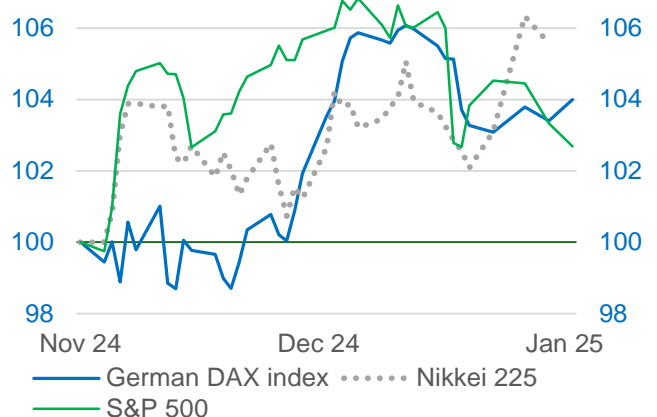
Zusammenfassung

- 1. Starke Dynamik der Aktienindizes in den USA, Japan und Deutschland:** Der S&P 500, Nikkei 225 und DAX erzielten in den letzten 2 Monaten des Jahres 2024 Renditen zwischen 3 % und 6 % und rundeten damit die starken Kursgewinne 2023/24 ab. Wir beurteilen Aktien weltweit weiterhin positiv, wobei die USA und Japan unsere bevorzugten Regionen sind.
- 2. Zentralbanken dürften Zinsen 2025 weiter senken:** Angesichts der konjunkturellen Abschwächung müssen die Zentralbanken die Leitzinsen 2025 weiter zurückschrauben, angeführt von der EZB in Europa. Die Zinsmärkte gehen nun davon aus, dass der Einlagensatz der EZB bis Ende 2025 unter 2 % (unser 12-Monatsziel) fällt.
- 3. Höhere US-Anleiherenditen bieten Ertragschancen:** Die Rendite 10-jähriger US-Staatsanleihen ist seit Mitte September um 0,9 % auf aktuell 4,5 % gestiegen. Da die US-Wirtschaft an Schwung verliert, ist der Kauf längerfristiger US-Anleihen attraktiver. Wir bevorzugen US-Investment-Grade-Unternehmensanleihen, US-Agency-Anleihen.
- 4. Dynamik bei ausgewählten Rohstoffen:** Trotz eines weiter starken US-Dollars im 4. Quartal 2024 behaupteten sich Rohstoffe solide, allen voran Gold, Erdgas, Kaffee und Kakao. Nach einem starken Jahr 2024 bleibt Gold 2025 für uns ein wichtiger Schlüssel zur Diversifizierung mit einem Aufwärtspotenzial von 13 % zu unserem 12-Monatsziel von 3.000 USD je Feinunze.
- 5. Risiken - Euphorie unter US-Privatanlegern?** Privatanleger bauen ihre Positionen in US-Aktien aus. Das belegen die Stimmungsbarometer und die Rekordinvestitionen privater US-Haushalte in US-Aktien. Derzeit spricht die Dynamik weiterhin für ein Aktienengagement, aber wir überwachen, ob sich die Gewinne verschlechtern.

Inhalt

Makro- & Marktbetrachtungen	2
Eine Wiederholung von 2023-24 ist kaum zu erwarten	3
Unterschiedliche Entwicklungen bei Konsum und Industrie	4
Vier Anlagetrends, die wir Ihnen 2025 ans Herz legen	5
Worauf es 2025 wirklich ankommt...	6
Unsere Favoriten für 2025	7
Anlageklassen-Empfehlungen	8
Wirtschafts- und Währungstabellen	9
Haftungsausschluss	10

DIE AKTIENMÄRKTE IN DEN USA, JAPAN UND DEUTSCHLAND LEGTEN IN DEN LETZTEN 2 MONATEN DES JAHRES 2024 KRÄFTIG ZU

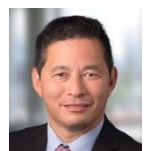


Quelle: BNP Paribas, Bloomberg

Edmund Shing, PhD

Global CIO

BNP Paribas Wealth Management











BNP PARIBAS
WEALTH MANAGEMENT

PRIVATE BANKING

Die Bank
für eine Welt
im Wandel

Makro- & Marktbetrachtungen

	Makro		<ul style="list-style-type: none"> Die GDPNow-Prognosen der Atlanta und St. Louis Fed signalisieren ein annualisiertes BIP-Wachstum von 1,9 % im 4. Quartal 2024. Das verarbeitende Gewerbe bleibt die Schwachstelle. In der Eurozone steigt das Verbrauchervertrauen weiter. Größtes Sorgenkind ist das verarbeitende Gewerbe. Der Dienstleistungssektor konnte sich etwas besser behaupten. China und der Welthandel könnten für positive Überraschungen sorgen.
	Zinsen	=	<ul style="list-style-type: none"> Nach einem starken Anstieg der US-Anleiherenditen deutet die nachlassende Konjunkturdynamik auf einen Rückgang der Renditen in den kommenden Monaten hin. Die US- und die europäische Zentralbank werden ihre Leitzinsen bis September 2025 auf 4 % bzw. 2 % senken. Die Rendite 10-jähriger US-Treasuries dürfte in 12 Monaten bei 4,25 % liegen. Wir behalten unser 12-Monats-Ziel für die Rendite deutscher Bundesanleihen bei 2,25 %.
	Unternehmensanleihen	+	<ul style="list-style-type: none"> Mittelfristig schätzen wir hochwertige Unternehmensanleihen („Investment Grade“) aus den USA und der Eurozone positiv ein. Wir bevorzugen im Vergleich zur Benchmark kürzere Laufzeiten in den USA und längere Laufzeiten in der Eurozone.
	Aktien	+	<ul style="list-style-type: none"> Die Hauptrisiken bestehen darin, dass der Markt anfängt, Wachstumsängste neu zu bewerten, da die Auffassung besteht, dass die Zentralbanken zu spät und zu langsam reagieren. USA, UK und Japan sind unsere Favoriten. In Asien bevorzugen wir Singapur, Südkorea und Indonesien. Uns gefallen Mid/Small Caps. Die Sektoren Gesundheit, Industrie und Grundstoffe wie Metalle stufen wir positiv ein. Auch Finanzwerte und REITs gefallen uns. Wir bevorzugen Anlagethemen wie sauberes Wasser, Kupferproduzenten, Strominfrastruktur, Kreislaufwirtschaft und Deep-Value-Märkte.
	Immobilien	=	<ul style="list-style-type: none"> Die verzögerten Auswirkungen höherer Zinsen sollten nachlassen, nachdem sich die Immobilienrenditen im 2./3. Quartal 2024 stabilisiert haben. Wir rechnen damit, dass sich die europäischen Immobilienpreise langsam stabilisieren und die Renditen für Mietimmobilien nun attraktiver werden. Ein Engagement in Industrie-/Logistikimmobilien wird bevorzugt. Grundlage hierfür bilden gute Renditen sowie ein höheres erwartetes Mietwachstum auf Basis eines soliden Nachfragewachstums. Engagement in börsennotierten REITs aufgrund der niedrigen Kurs-/Buchwerte, und über 4 % Dividendenrendite bevorzugt.
	Rohstoffe	+/-	<ul style="list-style-type: none"> Gold: Positive Einschätzung für Gold, da die Zentralbanken der Schwellenländer ihre strategischen Käufe fortsetzen dürften und die asiatischen Haushalte weiterhin Käufer bleiben. Das 12-Monatsziel bei Gold bleibt bei 3.000 USD je Feinunze. Negative Einschätzung zu Öl, Preisspanne für Rohöl der Sorte Brent aufgrund schwächerer weltweiter Ölnachfrage, des möglicherweise höheren Öl- und Gasangebots von Nicht-OPEC-Staaten und der erwarteten Senkung der Förderquoten der OPEC+ 2025 bei 60-70 USD.
	Alternative OGAW/ Private Assets	=	<ul style="list-style-type: none"> Wir bevorzugen Relative-Value-Aktien-, Kredit- und Event-Driven-Fonds aufgrund ihrer soliden risikobereinigten Renditen bei geringer Volatilität. Private-Equity-Buyout-Fonds sind eine bevorzugte Untergruppe privater Vermögenswerte, da hier langfristige solide Renditen zu verzeichnen sind und zahlreiche Chancen am öffentlichen Markt bestehen.
	Devisen		<ul style="list-style-type: none"> Der Ausgang der Präsidentschafts-/Kongresswahlen in den USA verleiht dem US-Dollar angesichts der weiter erwarteten Zinsdifferenzen zusätzliche Dynamik. 3-Monats-Kursziel EUR/USD jetzt 1,06 USD, 12-Monatsziel 1,02 USD (für 1 Euro) Die USD/JPY-Ziele liegen bei 150 JPY für den 3- und 12-Monatshorizont.



Eine Wiederholung von 2023-24 ist kaum zu erwarten

Ein anhaltender Bullenmarkt bedeutet nicht, dass 2025 glänzende Renditen winken

Seit Beginn des aktuellen Bullenmarkts im September 2022 haben die Indizes in Europa, Japan und den USA kumulierte Renditen zwischen 55 % und 70 % in Lokalwährung erzielt (annualisiert 22 % - 27 %). Der MSCI All Country World Index (ACWI) belohnte Anleger in diesem Zeitraum mit annualisiert 23 % in US-Dollar, auch wenn man die schwächere Performance in Schwellenländern berücksichtigt.

Nach mehr als 2 Jahren außergewöhnlich starker Kursgewinne an den Aktienmärkten ist kaum damit zu rechnen, dass Aktien noch ein drittes Jahr in Folge ihren Höhenflug fortsetzen werden. Wenn man sich lange Bullenmärkte aus der Vergangenheit ansieht, legen Aktien im dritten Jahr oft eine Pause mit bescheidenen Renditen ein. Wir sollten daher nicht erwarten, dass es 2025 wie in den beiden Vorjahren weitergeht.

Anleger sollten bedenken, dass der Optimismus der US-Privatanleger bereits etwas übertrieben ist, wenn man sich einige Positionierungen und Stimmungsbarometer ansieht. Die Bewertungen von US-Large Caps sind deutlich gestiegen und haben historisch hohe Niveaus erreicht (Forward-KGV von 21,6). Dieser KGV-Anstieg bei US-Large Caps von 15,5 auf 21,6 hat die Renditen am US-Markt in den letzten 2 Jahren maßgeblich befeuert.

Daher blicken wir verhalten auf die Aktienrenditen in den kommenden 12 Monaten und rechnen mit einstelligen Renditen an den weltweiten Aktienmärkten.

China war der beste Anleihenmarkt!

Angesichts der mehr oder weniger koordinierten Zinssenkungen durch die führenden Zentralbanken (ohne Japan) ist es überraschend, dass die Renditen 10-jähriger US-Treasuries seit September stark gestiegen sind, seitdem die US-Notenbank ihren Leitzins um 1 % gesenkt hat. Selbst in Europa, wo die Wachstumsdynamik deutlich schwächer ist, sind die Renditen langfristiger Staatsanleihen kaum gesunken seit die EZB im Juni 2024 begonnen hat, ihren Einlagensatz zu senken (um 1 % auf aktuell 3 %).

Vor diesem Hintergrund überrascht es kaum, dass die Renditen von US-Staatsanleihen seit September schwächeln (-4 %), während Staatsanleihen aus dem Euroraum nur magere 1 % einschließlich Kupons schafften. Chinesische Staatsanleihen in Renminbi erzielten dagegen 2024 beeindruckende +7 %. Während chinesische Aktien und Immobilien seit 2021 auf Talfahrt sind, ist die Rendite 10-jähriger chinesischer Staatsanleihen unter die von US-Anleihen und deutschen Bundesanleihen auf nur 1,6 % gesunken.

Schwellenländer-Staatsanleihen entwickeln sich in US-Dollar relativ gut und legten gestützt durch den starken US-Dollar einschließlich Kupons seit Anfang 2024 um 7 % zu.

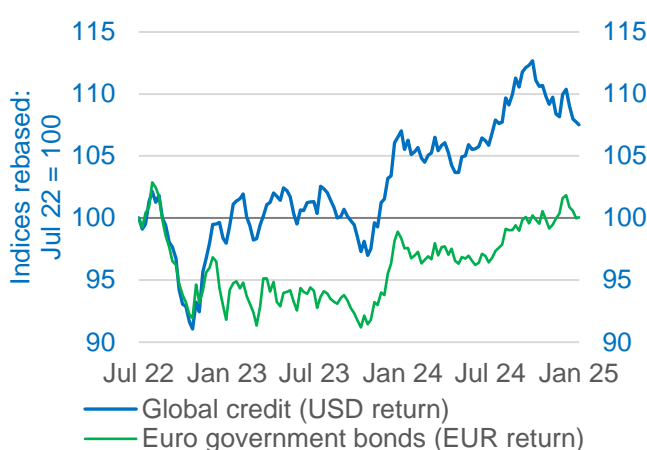
Kernbotschaften: Wir erwarten in diesem Jahr mäßige Aktienrenditen, da ein weiterer Bewertungsanstieg unwahrscheinlich ist. Nachdem die US-Renditekurve steiler verläuft, verlängern wir die Duration bei US-Treasuries. Wir bevorzugen auf USD und Euro lautende Investment-Grade-Unternehmensanleihen, US-Agency-Anleihen.

Globale Aktien
bleiben auf solidem
aufwärtstrend



Quelle: BNP Paribas, Bloomberg

Unternehmensanleihen entwickelten sich
moderat, Staatsanleihen hatten 2024 zu
kämpfen



Quelle: BNP Paribas, Bloomberg



BNP PARIBAS
WEALTH MANAGEMENT

PRIVATE BANKING

Die Bank
für eine Welt
im Wandel

Unterschiedliche Entwicklungen bei Konsum und Industrie

Rege Konsumtätigkeit, Industrie- und Investitionstrends unverändert schwach

Das Tempo der Weltwirtschaft ist nach wie vor zweigeteilt: Einerseits haben die Verbraucher in der Weihnachtszeit ihr Geld großzügig ausgegeben und damit das stetige Wachstum im Dienstleistungssektor unterstützt (angeführt von hohen Ausgaben privater US-Haushalte). Laut der Umfrage Mastercard SpendingPulse stiegen die US-Einzelhandelsumsätze in der Weihnachtssaison vom 1. November bis zum 24. Dezember im Jahresvergleich um 3,8 %. Dieses gute Ergebnis war einer guten Beschäftigungssituation und Vermögenswachstum bei privaten Haushalten zu verdanken.

Der globale Einkaufsmanagerindex für das verarbeitende Gewerbe von S&P/JP Morgan beendete 2024 unter der neutralen 50-Punkte-Marke (Breakeven). Das signalisiert eine leichte Kontraktion infolge der Schwäche in den USA, im Vereinigten Königreich und in der Eurozone.

Niedrigere kurz- und langfristige Zinssätze sind notwendig, um Anreize für größere Unternehmensinvestitionen und Neubauaktivitäten zu schaffen. Gleichzeitig bremsst die anhaltende Unsicherheit über die politischen Ziele der neuen Trump-Regierung die Investitionen von US-Unternehmen in Schlüsselsektoren wie saubere Energie und Gebäude.

Insgesamt legt der Leitindikatorenindex für die G20-Länder laut OECD weiter zu. Dieser Aufwärtstrend in Verbindung mit der Erwartung niedrigerer Zinsen im 1. Halbjahr 2025 deutet darauf hin, dass die Weltwirtschaftlich eher früher als später wieder stärker in Schwung kommen dürfte.

Niedrigere Energiepreise könnten globales Wachstum 2025 überraschend positiv beeinflussen

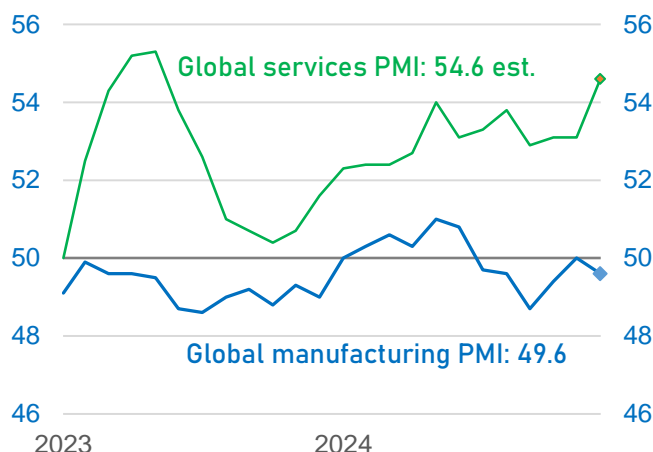
Die Weltmarktpreise für Öl und Gas bleiben angesichts der weiter steigenden Energienachfrage in den Entwicklungsländern entscheidend für das globale Wachstum. Die Internationale Energieagentur (IEA) geht für 2025 von einem Anstieg der weltweiten Stromnachfrage um 4 % aus. Diese wird zum Teil durch die verstärkte Förderung erneuerbarer Energien, aber auch durch die stärkere Nutzung von Erdgas, einschließlich Flüssiggas (LNG), gedeckt.

Die Erdgaspreise in den USA und Europa sind 2024 stetig gestiegen. Aber der Ölpreis dürfte von derzeit 76 USD pro Barrel für die Referenzsorte Brent dieses Jahr auf die von uns prognostizierte Spanne von 60-70 USD pro Barrel sinken, da das Angebot der Öllianz OPEC+ als auch der Nicht-OPEC-Produzenten wahrscheinlich weiter steigen wird. Sollten die Energiepreise in den kommenden Monaten sinken, könnte das nach dem Energiepreisschock 2022 positive Auswirkungen auf das globale Wachstum und die Inflation haben.

Wir prognostizieren für 2025 in Anknüpfung an 2024 weiterhin positive Renditen bei Edel- und bei Industriemetallen. Angesichts der starken weltweiten Nachfrage und der drohenden Engpässe konzentrieren wir uns auf Gold, Silber, Kupfer und Zinn.

Kernbotschaften: Wir raten nach wie vor zu Anlagen in Rohstoffe als wichtige Diversifikationsstrategie. Nach einem starken Jahr 2024 bleibt Gold 2025 für uns bevorzugter Rohstoff mit einem Aufwärtspotenzial von 13 % auf unser 12-Monatsziel von 3.000 USD je Feinunze.

WIRTSCHAFT ZWIEGESPALTEN: VERBRAUCHER IN KAUFPLAUNE, INDUSTRIE DAGEGEN ZURÜCKHALTEND



Quelle: S&P Global, BNP Paribas, Bloomberg.

ERDGAS, EDELMETALLE FÜHRTEN 2024 BEI ROHSTOFFEN (AUßER AGRARROHSTOFFEN)

Commodity	Return 2024 (%)
US natural gas	36.0%
Gold	26.1%
Silver	21.8%
Tin	16.3%
Zinc	12.5%
Commodities	6.3%
Crude oil	4.0%
Copper	3.2%
Iron Ore	-23.9%

Quelle: BNP Paribas, Bloomberg



BNP PARIBAS
WEALTH MANAGEMENT

PRIVATE BANKING

Die Bank
für eine Welt
im Wandel

Vier Anlagetrends, die wir Ihnen 2025 ans Herz legen

Europäische Finanzwerte übertreffen den Gesamtmarkt

Die anziehende Kreditvergabe verhilft europäischen Banken zu Gewinnwachstum. Finanzdienstleistungen (einschließlich Vermögensverwaltung, Börsen, Broker/Händler) profitieren von der anhaltenden Stärke an den Finanzmärkten und robusten Handelsvolumen.

Hedgefonds-Strategien mit geringer Volatilität erfolgreich

Anleger, die Fonds mit geringer Korrelation zu den Aktien- und Rentenmärkten suchen, sollten marktneutrale („Long/Short“) Hedgefonds-Strategien auf Aktien und Anleihen sowie alternative OGAW-Fonds in Betracht ziehen. Ihre Renditen lagen (bis Ende November) deutlich über Long-Only-Anleihen und Unternehmensanleihen bei gleichzeitig niedriger annualisierter Volatilität.

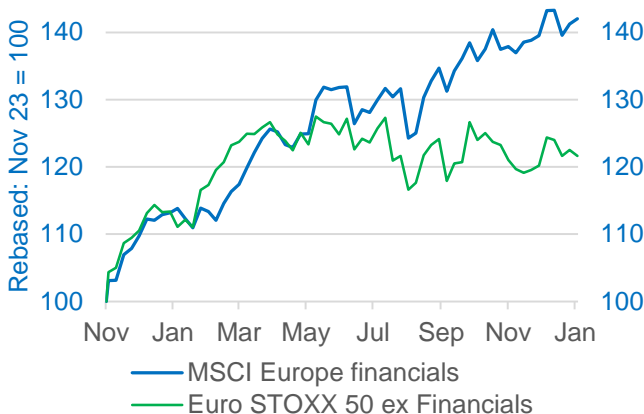
Engagement in börsennotierten US-Infrastrukturtiteln

Die Anlagethemen US-Energie- und Strominfrastrukturausbau entwickelten sich letztes Jahr ausgezeichnet. Angesichts des anhaltenden Investitionsbedarfs, um die wachsende Energienachfrage zu befriedigen, stehen sie für uns auch 2025 weiterhin im Mittelpunkt.

Edelmetalle, optimierte Rohstoffstrategien

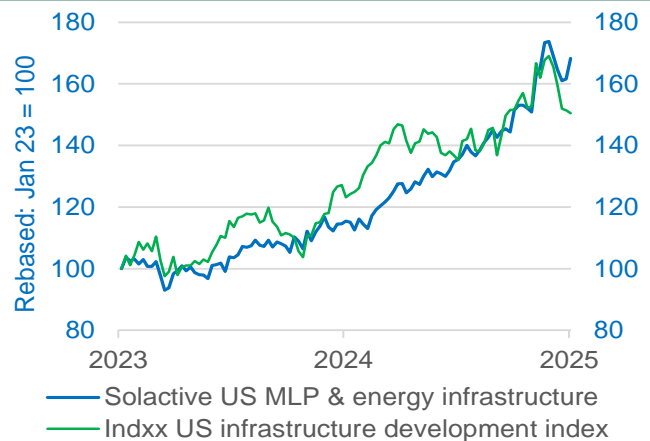
Gold und Silber dürften sich 2025 erneut gut entwickeln, insbesondere wenn sich die kurzfristige Dynamik beim US-Dollar und den Anleiherenditen nach dem starken Anstieg seit Oktober 2024 umkehrt. Für ein stärker diversifiziertes Engagement bei Rohstoffen, einschließlich Industriemetallen, sollten optimierte Roll-Strategien in Betracht gezogen werden, die eine Rollrendite aus Rohstoffen durch Backwardation anstreben (wenn die Preise länger laufender Future-Kontrakte unter den Spot-Preisen notieren).

EUROPA: FINANZWERTE BLEIBEN AUF SOLIDEM AUFWÄRTSTREND, ZAHLEN HOHE DIVIDENDEN



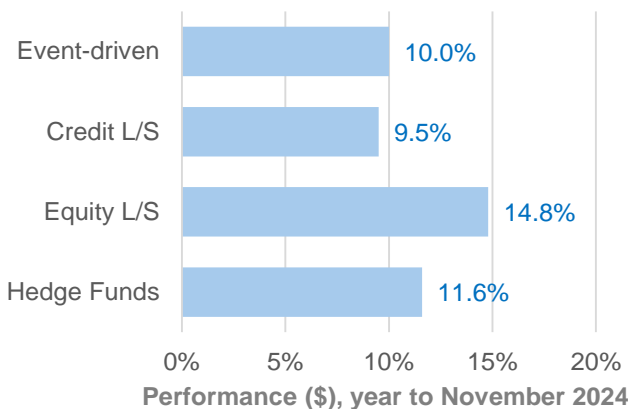
Quelle: BNP Paribas, Bloomberg. Hinweis: Total-Return-Indizes

US-ENERGIE- & STROMINFRASTRUKTURTITEL ALS ANLAGETHEMA



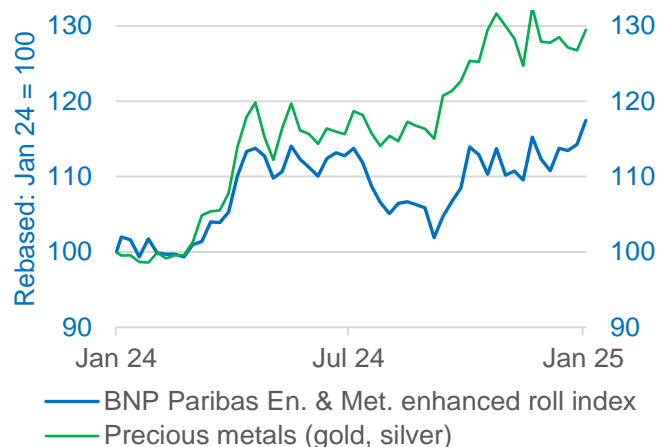
Quelle: BNP Paribas, Bloomberg. Hinweis: Total-Return-Indizes

STARKE PERFORMANCE BEI AUSGEWÄHLTEN HEDGEFONDS-STRATEGIEN 2024



Quelle: BNP Paribas, Bloomberg. Hinweis: Bloomberg Hedgefondsindizes. L/S = Long/Short

ROHSTOFF-ENGAGEMENT DÜRFTE SICH 2025 WEITER LOHNEN



Quelle: BNP Paribas, Bloomberg. Hinweis: Total-Return-Indizes in EUR

Worauf es 2025 wirklich ankommt...

<p>Neuausrichtung der US-Innen- und Außenpolitik</p>	<ul style="list-style-type: none"> - Die künftige Trump-Regierung wird vermutlich eine große Bandbreite von fiskalischen Maßnahmen und Deregulierungen beschließen. Zölle sowie Verhandlungen über Zölle und Verteidigungsausgaben dürften ein Schwerpunkt der US-Außenpolitik sein. Daneben könnte sich die Haltung der US-Regierung zu den Konflikten im Nahen Osten und in der Ukraine ändern.
<p>Sinkende Leitzinsen, Auswirkungen auf die Liquidität</p>	<ul style="list-style-type: none"> - Die großen Zentralbanken werden die Leitzinsen bis Ende 2025 weiter senken, da die Inflation nahe oder sogar unter dem Inflationsziel liegt und die Zentralbanken Wachstum und Beschäftigung unterstützen wollen. Die globale Liquidität dürfte daher in den ersten Monaten des Jahres 2025 hoch bleiben und die Märkte für risikoreiche Anlagen stützen.
<p>Konflikte im Nahen Osten und in der Ukraine</p>	<ul style="list-style-type: none"> - Diese beiden Konflikte sind nach wie vor unberechenbar. Denn sowohl das Szenario Entspannung bzw. Waffenstillstand als auch eine rasche Verschärfung der Konflikte, sind beide jederzeit möglich. - Die weitere Entwicklung dieser beiden Konflikte wird sich wahrscheinlich bis weit in 2025 hinein massiv auf die weltweite Unsicherheit und die Energiepreise und damit indirekt auf Wachstum und Inflation auswirken.
<p>Richtung der Energiepreise</p>	<ul style="list-style-type: none"> - Die bei Rohöl eingepreiste geopolitische Risikoprämie ist nach wie vor ein Haupttreiber der weltweiten Energiepreise. Die Fundamentaldaten aus unerwartet schwacher weltweiter Nachfrage (z. B. aus China) und höheren Fördermengen der Öllianz OPEC+ und Nicht-OPEC-Ländern Anfang 2025 dürften die Energiepreise nach oben begrenzen, sofern die geopolitische Risikoprämie nicht steigt. Die Inflation wird somit zurückgehen.
<p>Wachsende fiskalische Dominanz</p>	<ul style="list-style-type: none"> - Staatsschulden auf Rekordniveau (sogar in Prozent des BIP) und höhere Anleiherenditen haben den Refinanzierungsbedarf bei Anleihen und die Belastung der Staatshaushalte mit Zinskosten kräftig erhöht.
<p>Bahnbrechende Technologien</p>	<ul style="list-style-type: none"> - Wie stark werden sich neue Technologien 2025 angesichts massiver Investitionen in potenziell disruptive Technologien wie KI, Cloud Computing und Cybersicherheit auf die Ertrags- und Produktivitätsentwicklung auswirken? In anderen Bereichen wie Gesundheit, Energie und Industrieautomatisierung dürften beschleunigte Innovationen auch Effizienzsteigerungen und Wachstum ankurbeln.



Unsere Favoriten für 2025

<p>US- und EU-Banken, Finanzdienstleistungen (Aktien)</p>	<ul style="list-style-type: none"> - US-Banken dürften von der Deregulierung des Finanzsektors durch die neue Trump-Regierung und einem soliden Wachstum der Kreditnachfrage profitieren. - Europäische Banken dürften sich dank der wieder anziehenden Kreditnachfrage, steigender Aktienrückkäufe und Dividenden sowie einer möglichen Sektorkonsolidierung überdurchschnittlich entwickeln.
<p>Japan (Aktien)</p>	<ul style="list-style-type: none"> - Japanische Aktien profitieren weiterhin von kräftigen Gewinnkorrekturen nach oben, einer Verbesserung der Rentabilität, M&A-Aktivitäten und Aktionärsrenditen sowie nach wie vor angemessenen Bewertungen. Zusätzliche Unterstützung liefert die aktuelle Schwäche des Yen.
<p>Europäische Investment- Grade-Unternehmensanleihen (Anleihen)</p>	<ul style="list-style-type: none"> - Die Spreads europäischer IG-Unternehmensanleihen bleiben gegenüber den sehr engen US-Spreads relativ weit, gleichzeitig ist das Ausfallrisiko nach wie vor sehr begrenzt. Der Ausblick auf niedrigeres Wachstum und Inflationsrückgang für europäische Volkswirtschaften sind eine fundamentale Stütze für die zugrunde liegenden Staatsanleiherenditen.
<p>Gold und Silber (Rohstoffe)</p> <p>+</p>	<ul style="list-style-type: none"> - Die jüngste Korrektur der Edelmetallpreise nach den US-Wahlen als Reaktion auf den kräftigen Anstieg der US-Anleiherenditen und des US-Dollars bietet einen attraktiven Einstiegspunkt. - Die langfristigen Fundamentaldaten bleiben angesichts der Bedeutung als diversifizierender Wertspeicher und der starken Nachfrage von Industrie und Zentralbanken intakt.
<p>US-Energieinfrastruktur (Alternative Anlagen, Aktien)</p>	<ul style="list-style-type: none"> - Der wachsende Strombedarf durch Rechenzentren, Klimaanlagen und die Elektrifizierung der Wirtschaft machen umfassendere Investitionen in die Stromerzeugung und Übertragungskapazität in den USA erforderlich. - Steigende Flüssiggas-Exportmengen unterstreichen die starke Rentabilität und Erträge aus der Öl- und Gasinfrastruktur.
<p>Relative-Value-Strategie Alternative OGAW/Hedgefonds (Alternative Anlagen)</p>	<ul style="list-style-type: none"> - Die Unsicherheit nach den US-Wahlen und die derzeit hohe Volatilität sowie die Aktien-/Sektorstreuung schaffen ein günstiges Umfeld für Relative-Value-Hedgefonds-Strategien auf Aktien und Anleihen auf marktneutraler Basis mit geringer Volatilität. - Wir gehen davon aus, dass sich die robuste risikobereinigte Performance von 2024 wiederholen wird.



Zusammenfassung unserer wichtigsten Empfehlungen

	Empfehlung		Komponenten	Wir bevorzugen	Wir meiden	Kommentare
	Aktuell	Vorherig				
AKTIEN	+	+	Regionen	USA, Großbritannien, Japan, Brasilien, China, Südkorea, Singapur und Indonesien		Eine starke globale Liquidität unterstützt weiterhin die Aktienmärkte. Zu den entscheidenden Markttreibern zählen der Rückgang der US-Inflation, niedrigere Zinsen, die Verbesserung der makroökonomischen Liquidität sowie sinkende Energiepreise. Wir favorisieren einen schrittweisen Aufbau des Aktienengagements durch Nutzung von Marktkonsolidierungen.
			Sektoren	Gesundheitswesen weltweit, Industriewerte, Grundstoffe, EU-Finanzwerte & Technologiewerte	Öl und Gas der EU, Basiskonsumgüter	Banken und Finanzdienstleister dürften von einer sich verbessernden Kreditnachfrage, höheren Nettozinsmargen und von Rückstellungen für Kreditausfälle profitieren. Das Gesundheitswesen hat von einer starken Berichtssaison und einer vielversprechenden Medikamenten-Pipeline profitiert.
			Themen	Quality-Faktor, Megatrend-Themen		Themen der Kreislaufwirtschaft, Elektrifizierung, (Cyber-)Security, Themen mit großer Wertschöpfungstiefe
ANLEIHEN	=	=	Staatsanleihen	US-Staatsanleihen mit Durationen von 5-7 Jahren bevorzugt, ebenso wie inflationsgeschützte Anleihen		Unsere Renditeziele für 10-jährige US-Anleihen auf Sicht von 12 Monaten liegen bei 4,25 %, für deutsche Bundesanleihen bei 2,25 %.
	+	+	Unternehmensanleihen	US- und Euro-Unternehmensanleihen mit Investment-Grade-Rating		Wir bevorzugen IG-Unternehmensanleihen, wobei wir uns auf EU-Anleihen (insbesondere Finanzwesen) konzentrieren. Hintergrund hierfür sind die hohen Renditen (verglichen mit den letzten 10 Jahren) und starken Bilanzen.
	=	+	Schwellenländeranleihen	USD und lokale Währungen		Angesichts bevorstehender Risiken (Handelsbarrieren, stärkerer USD, längerfristig höhere US-Renditen und knappe Bewertungen) sind wir bei Schwellenländeranleihen neutral. Die Fundamentaldaten bleiben jedoch unverändert.
CASH	-	-				
ROHSTOFFE	+/-	+/=		Gold (+), Öl (-), Industriemetalle (+)		Öl: (-) Eine schwächere globale Ölnachfrage sowie die Aussicht auf einen schrittweisen Abbau der Förderbeschränkungen der OPEC+ drücken die Preise der Sorte Brent in eine Spanne von 60-70 USD/Barrel. Industriemetalle: (+) Die Aussichten für das verarbeitende Gewerbe verbessern sich. Die zyklische Nachfrage wird die strukturelle Nachfrage decken, das Angebot bleibt jedoch begrenzt. Gold: (+) Mittelfristig behalten wir aus geopolitischen Gründen unsere positive Haltung gegenüber Gold bei. Dieses könnte in den nächsten 12 Monaten die Marke von 3000 USD/Unze erreichen.
DEVISEN			EUR / USD			Auf Sicht von 12 Monaten liegt unser EUR/USD-Kursziel bei 1,02 USD (für 1 Euro), das USD/CNY-Kursziel bei 7,40.
IMMOBILIEN	=	=		Immobilien im Gesundheitswesen, Logistik- & Lagerimmobilien		Nicht gelistete Immobilien sind einem anhaltenden Gegenwind von schwächerer Konjunktur und höheren Finanzierungskosten ausgesetzt. Börsennotierte Immobilien werden bevorzugt.
ALTERN. OGAW				Long-Short-Equity-, Kredit- und Relative-Value-Strategien, Trend-Following-Strategien		Alternative OGAW-Fonds mit Relative-Value-Strategien haben seit Anfang 2023 die Anleihen-/Kreditindizes geschlagen und bieten Erträge mit geringerem Risiko, bei geringer Volatilität.
INFRA-STRUKTUR	+	+		Energie, Transport, Wasser		Angesichts unzureichender vergangener Investitionstätigkeit werden langfristig hohe Erträge für nicht notierte als auch börsennotierte Infrastrukturwerte erwartet.

Quelle: BNP Paribas


BNP PARIBAS
WEALTH MANAGEMENT

PRIVATE BANKING

Die Bank
für eine Welt
im Wandel

Wirtschafts- und Währungstabellen

BNP Paribas Prognosen			
BIP-Wachstum %	2023	2024	2025
USA	2,9	2,8	2,1
Japan	1,5	-0,3	0,6
Eurozone	0,5	0,8	1,0
Deutschland	-0,1	-0,1	0,4
Frankreich	1,1	1,1	0,8
Italien	0,8	0,5	1,0
Schwellenländer			
China	5,2	4,9	4,5
Indien *	7,0	8,2	6,0
Brasilien	2,9	3,4	2,1

* Geschäftsjahr
Quelle: BNP Paribas, Bloomberg - 06.01.2025

BNP Paribas Prognosen			
VPI-Inflation %	2023	2024	2025
USA	4,1	2,9	2,9
Japan	3,3	2,7	2,7
Eurozone	5,4	2,4	2,1
Deutschland	6,0	2,5	2,4
Frankreich	5,7	2,3	1,1
Italien	5,9	1,1	2,0
Schwellenländer			
China	0,2	0,3	0,8
Indien *	6,7	5,4	4,9
Brasilien	4,6	4,4	5,1

* Geschäftsjahr
Quelle: BNP Paribas, Bloomberg - 06.01.2025

	Land	Spot 06.01.2025	Ziel 3 Monate	Ziel 12 Monate	
Ggü. EUR	USA	EUR/USD	1,04	1,06	1,02
	Großbritannien	EUR/GBP	0,83	0,83	0,83
	Schweiz	EUR/CHF	0,94	0,94	0,94
	Japan	EUR/JPY	163,71	159,00	153,00
	Schweden	EUR/SEK	11,47	11,60	11,70
	Norwegen	EUR/NOK	11,71	11,60	11,30
Ggü. USD	Japan	USD/JPY	157,51	150,00	150,00
	Kanada	USD/CAD	1,44	1,40	1,38
	Australien	AUD/USD	0,62	0,66	0,64
	Neuseeland	NZD/USD	0,56	0,60	0,60
	Brasilien	USD/BRL	6,11	5,80	5,80
	Mexiko	USD/MXN	20,32	21,00	22,00
	Indien	USD/INR	85,83	84,00	84,00
	China	USD/CNY	7,33	7,40	7,40
Südafrika	USD/ZAR	18,60	18,00	17,50	

Quelle: BNP Paribas, Refinitiv Datastream. Stand 6. Januar 2025



HAFTUNGSAUSSCHLUSS

Diese Informationen und die darin gemachten Angaben, Meinungen und Einschätzungen sind ausschließlich für Kunden und ausgewählte Interessenten des BNP Wealth Managements bestimmt. Es gilt deutsches Recht. Die Weitergabe dieser Informationen oder einzelner Elemente daraus an Dritte ist nicht gestattet. Die Informationen, die Sie hier finden, richten sich ausdrücklich nicht an Personen in Ländern, die das Vorhalten der hier dargestellten Inhalte untersagen, insbesondere nicht an US-Personen im Sinne der Regulation S des US Securities Act 1933 sowie Internet-Nutzer in Großbritannien, Nordirland, Kanada und Japan. Jeder Leser ist deshalb selbst verantwortlich, sich über etwaige Beschränkungen zu informieren und diese einzuhalten. Für die Erstellung dieser Informationen, Anlagestrategien etc. bedient sich BNP Wealth Management auch der Expertise Dritter. Die Informationen werden mit großer Sorgfalt recherchiert und zur Verfügung gestellt, eine Garantie für Vollständigkeit und Richtigkeit wird aber nicht gegeben. Soweit es sich um Meinungen und Einschätzungen handelt, bitten wir um Verständnis, dass insoweit jegliche Haftung abgelehnt wird.

Bei diesen Informationen handelt es sich um Marketingmitteilungen. Sie dienen nur Ihrer Information und Unterstützung. Sie stellen deshalb insbesondere keine auf Ihre individuellen Bedürfnisse ausgerichteten Empfehlungen zum Kaufen, Halten oder Verkaufen eines Finanzprodukts dar und begründen auch kein individuelles Beratungs- oder Auskunftsverhältnis. Sie sind ferner nicht als Rechts-, Steuer- oder sonstige Beratung gedacht. Bevor Sie Investmententscheidungen treffen, sollten Sie sich deshalb sorgfältig über die Chancen und Risiken des Marktes und für Sie geeigneter Investments informiert haben oder sich beraten lassen. Dies kann neben den finanziellen auch die steuerlichen und rechtlichen Aspekte betreffen. Bitte beachten Sie auch, dass aus der Wertentwicklung eines Finanzprodukts in der Vergangenheit, einer Entwicklung des betroffenen Marktes oder einer Einschätzung zur Entwicklung der Märkte nicht auf zukünftige Entwicklungen oder Erträge geschlossen werden kann. Bedienen Sie sich bitte auch ergänzend der «Basisinformationen über Vermögensanlagen in Wertpapieren». Diese sind über den Bankverlag, Postfach 450209 in 50877 Köln erhältlich. Die hier preisgegebenen Informationen enthalten nicht alle für ein von Ihnen eventuell angestrebtes Investment erforderlichen bzw. aktuellen Informationen. Neben Informationen zu Produkten und Dienstleistungen, die hier oder auf den Internetseiten des BNP Wealth Managements bereitgestellt sind, gibt es gegebenenfalls auch andere Produkte und Dienstleistungen, die für die von Ihnen verfolgten Anlageziele besser geeignet sind.

BNP Paribas Wealth Management ist ein Geschäftsbereich der BNP Paribas S.A. Niederlassung Deutschland
Standort Frankfurt: Senckenberganlage 19 • 60327 Frankfurt am Main • HRB Frankfurt am Main 40950 • Telefon: + 49 69 560041 - 200
Standort Nürnberg: Bahnhofstraße 55 • 90402 Nürnberg • HRB Nürnberg 31129 • Telefon: + 49 (0) 911 369-2000 • Fax: +49 (0) 911 369-1000, privatebanking@de.bnpparibas.com, www.privatebanking.bnpparibas.de
Sitz der BNP Paribas S.A.: 16, boulevard des Italiens • 75009 Paris • Frankreich • eingetragen am Registergericht Paris unter: R.C.S. 662 042 449
Gesetzliche Vertretungsberechtigte der BNP Paribas S.A.:
Président du Conseil d'Administration (Präsident des Verwaltungsrates): Jean Lemierre • Directeur Général (Generaldirektor): Jean-Laurent Bonnafé
Niederlassungsleitung Deutschland: Lutz Diederichs, Dr. Carsten Esbach, Thorsten Gommel, Rainer Hohenberger, Michel Thebault, Frank Vogel
Zuständige Aufsichtsbehörden: Europäische Zentralbank, Bundesanstalt für Finanzdienstleistungsaufsicht, Banque de France, Autorité de Contrôle Prudentiel et de Résolution, Autorité des Marchés Financiers

KONTAKTIEREN SIE UNS



privatebanking.bnpparibas.de



BNP PARIBAS
WEALTH MANAGEMENT

PRIVATE BANKING

Die Bank
für eine Welt
im Wandel